

Gemeinsame Erklärung anlässlich des Solidaritätsbesuchs von Bischöfin Helga Haugland
Byfluglien und Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July bei Bischof Dr. Tamás Fabiny

Die Flüchtlingsfrage ist die eine große Herausforderung, der wir uns in diesen Tagen und wohl auf Jahre hinaus stellen müssen.

Wir Vizepräsidenten des Lutherischen Weltbundes (LWB) für Europa, sind in Budapest zusammengekommen, um der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ungarn für ihr Bemühen zu danken und sie zu unterstützen, Flüchtlingen auch in Ungarn eine angemessene Aufnahme zu ermöglichen. Besonders haben wir die Arbeit der Diakonie der lutherischen Kirche in Ungarn in dieser Krisensituation wahrgenommen. Wir ermutigen alle lutherischen Kirchen, sich nach Kräften für eine christengemäße Betreuung der ankommenden Flüchtlinge einzusetzen.

Unsere lutherischen Kirchen in Europa repräsentieren rund 40 Millionen Mitglieder. Wir sind Teil einer Weltgemeinschaft von 72 Millionen Lutheranern, für die das Wort Christi leitend ist: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“ (Mt. 25, 40).

Wir verstehen diese Aufgabe als eine gesamteuropäische und ermutigen alle europäischen Regierungen, sich dieser Aufgabe gemeinsam zu stellen. Wir sehen dabei dankbar auch auf die enormen Anstrengungen, die Länder wie Jordanien, Libanon und die Türkei unternehmen.

Die vielfältigen Erfahrungen mit offenen Grenzen in ganz Europa rufen uns gerade heute, 25 Jahre nach dem Ende der deutschen und der europäischen Teilung, in die Verantwortung, diese tiefgreifenden Umbrüche zu gestalten. Zäune und Mauern sind keine geeignete Mittel, um das Zusammenleben von Menschen zum Guten zu gestalten.

Von allen europäischen Staaten erwarten wir, dass sie Flüchtlinge aufnehmen und Wege finden, wie die gemeinsame Aufgabe dauerhaft gelöst wird.

Die Sorge für Flüchtlinge ist von Beginn an prägend für die Arbeit des Lutherischen Weltbundes gewesen. Als lutherische Kirchen wirken und helfen wir mit, dass friedliche und möglichst gerechte Lebensverhältnisse geschaffen werden.

Wir möchten deshalb unsere Hilfsanstrengungen für die, die zu uns kommen, weiter verstärken. Vom Lutherischen Weltbund werden derzeit weltweit mehr als zwei Millionen Flüchtlinge unterstützt. Die lutherischen Kirchen werden in diesem Jahr mehr als 200 Millionen Euro für Flüchtlingshilfe bereitstellen. Neben der finanziellen Hilfe sind das vor allem Nahrungsmittel und Wohnraum, Decken und Heizungen für den Winter. Besonders wichtig ist es, die Hand zum Willkommen auszustrecken.

Wir appellieren an die betroffenen Herkunftsländer der Flüchtlinge, Friedensverhandlungen aufzunehmen und sichere Verhältnisse zu schaffen. Wir erinnern die Regierenden und Herrschenden in diesen Ländern an ihre Verantwortung vor Gott und den Menschen, endlich alles dafür zu tun, dass niemand seine Heimat verlassen muss. Wir fordern die Weltgemeinschaft auf, hier ihre Verantwortung zu übernehmen.

Bischöfin **Helga Haugland Byfuglien**, Church of Norway, LWB-Vizepräsidentin für die nordischen Länder (*LWF Vice President for Nordic Countries*)

Bischof Dr. **Tamás Fabiny**, Evangelisch-lutherische Kirche in Ungarn, LWB-Vizepräsident für Osteuropa (*LWF Vice-President for Central Eastern Europe*)

Landesbischof Dr. h. c. **Frank Otfried July**, Evangelische Landeskirche in Württemberg, LWB Vizepräsident für Westeuropa (*LWF Vice-President for Central Western Europe*)